

# **Bürgerfunk auf RADIO BONN-RHEIN/SIEG**

## **Transkript der Sendung vom 24.01.2012 von 21:03 – 22:00 Uhr**

+++++

**Das Salzsteuer-Magazin, Berichte über Gott und die Welt von den Adventgemeinden aus Bonn und dem Rhein/Sieg-Kreis.**

**Ich bin Ulrich Werner, schönen guten Abend!**

**In unserer heutigen Sendung geht es um den VAMV – wie die Insider sagen – bzw. den V-A-M-V. Heute zu Gast im Studio: Patricia Zündorf, Henning Dimpker und Renate B. Sie alle kommen vom VAMV.**

**Herr Werner:** *Was verbirgt sich hinter der Abkürzung V-A-M-V Ortsverband Bonn e.V., Frau Zündorf?*

**Frau Zündorf:** V-A-M-V steht für Verband alleinerziehender Mütter und Väter. Und der Ortsverband Bonn ist halt eben hier in Bonn angesiedelt. Es gibt ihn in mehreren Städten, über das ganze Land verteilt. Wie gesagt, er vertritt die Interessen von Alleinerziehenden auf Orts-, Landes- und Bundesebene.

**Herr Werner:** *Wie lange gibt es schon den VAMV?*

**Frau Zündorf:** Den VAMV gibt es schon seit 1967, da wurde er von Frau Luise Schöffel in Herrenberg gegründet. Da war er aber noch der Verband lediger Mütter, und die Väter sind erst später dazugekommen. Die Ortsverbände wurden gegründet, um die Selbsthilfe zu organisieren und der Ortsverband in Bonn speziell wurde von Gisela Meusling im Jahre 1976 gegründet. Also schon über 35 Jahre leisten wir hier ganz wertvolle Arbeit.

**Herr Werner:** *Herr Dimpker, was sind Sie denn im VAMV Ortsverband Bonn e.V.?*

**Herr Dimpker:** Ich bin im Moment stellvertretender Vorsitzender des Verbandes. Ich habe schon diverse Ämter innegehabt, immer gerade, wo ein Platz frei war und nicht besetzt werden konnte.

**Herr Werner:** *Wie viele alleinerziehende Mütter und Väter gibt es denn in der Bundesrepublik?*

**Herr Dimpker:** Im Jahr 2009 gab es etwa 1.6 Millionen alleinerziehender Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern. Dazu kommen dann natürlich in unserem Verband noch mal organisiert auch alleinerziehende Mütter und Väter, die z. T. dann natürlich auch schon erwachsene Kinder haben, die noch in der Berufsausbildung sind, und und und.

**Herr Werner:** *Was bietet denn der V A M V - Ortsverband Bonn alles an?*

**Frau Zündorf:** Wir bieten Hilfe und Beratung an. Unter Hilfe verstehen wir also selbstorganisierte Hilfe zur Selbsthilfe und dafür bieten wir einmal monatlich ein Café und ein Sonntagsfrühstück an. Das sind offene Angebote. Da kann also jeder hinkommen, der Alleinerziehend ist oder sich trennen möchte und sich vorher informieren möchte, über das, was ihn dann später erwartet und dann gibt es noch die soziale Beratung. Da können alle Fragen rund um das Alleinerziehen gestellt werden und die juristische Beratung, die ist aber nur speziell für Mitglieder.

**Herr Werner:** *Wie kommt man denn, Frau Zündorf, an den VAMV. Also angenommen, ich wäre jetzt alleinerziehender Vater, wie käme ich dann an Sie?*

**Frau Zündorf:** Also das ist sehr unterschiedlich. Die meisten Leute kommen heute übers Internet. Geben den Begriff ein: „alleinerziehend + Bonn“ und finden uns dann relativ schnell oder sie werden von anderen Beratungsstellen an uns verwiesen, oder über Therapeuten, Kindergärten, und wir haben auch Informationsblätter ausliegen mit den Terminen, in den Rathäusern, also Sie können uns fast überall finden von der Auslage.

**Herr Werner:** *Gibt es denn bestimmte Altersstrukturen, die bei Ihnen Mitglied sind?*

**Frau Zündorf:** Ja, also die Mitglieder sind zwischen 20 und 50. Wobei ich sagen würde, dass im Augenblick der meiste oder größte Anteil der 30- bis 45-Jährigen bei uns ist.

**Herr Werner:** *Wie sieht's denn mit der Tendenz aus, Herr Dimpker? Ist das zunehmend, dass sich hier alleinerziehende Mütter und Väter organisieren und sich an Sie wenden?*

**Herr Dimpker:** Also die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter steigt seit Jahren kontinuierlich an, auch der Anteil an den Familien. Das macht sich aber nicht unbedingt in der Mitgliedschaft bemerkbar, weil sich natürlich auch bei unserem Verband zeigt, dass so die Bereitschaft sich an einen Verein zu binden in den letzten Jahren ja insgesamt in der Gesellschaft gesunken ist, wobei wir als Ortsverband seit Jahren sehr stabile Mitgliedschaft haben.

**Herr Werner:** *Nämlich wie viele hier in Bonn?*

**Herr Dimpker:** Wir haben, glaube ich, im Moment 100 Mitglieder, oder 102 Mitglieder.

**Herr Werner:** *Frau Zündorf, wie ist denn der VAMV organisiert? Muss man unbedingt bei Ihnen Mitglied werden, oder ...?*

**Frau Zündorf:** Also wir sind ja ein gemeinnütziger Verein und arbeiten rein ehrenamtlich neben der Berufstätigkeit, die wir ausüben. Wir haben einen Vorstand. Dafür müssen Sie tatsächlich Mitglied sein, um im Vorstand zu sein, ansonsten können Sie aber auch mitarbeiten, ohne Mitglied zu sein.

**Herr Werner:** *Wenn man Mitglied wird, wie hoch ist denn die Mitgliedsgebühr?*

**Frau Zündorf:** Also das sind 48 Euro im Jahr, das heißt also 4 Euro im Monat. Und das ist auch etwas, das wir seit langem nicht erhöht haben, damit wirklich jeder Mitglied werden kann.

**Herr Werner:** *Das ist ja auch relativ human. Herr Dimpker, was sind denn die Vorteile, wenn man Mitglied beim VAMV Ortsverband Bonn e.V. wird?*

**Herr Dimpker:** Na gut, der eine Vorteil ist natürlich, dass man regelmäßig informiert wird über alle Belange rund ums Alleinerziehen, über Zwischen-Email, über Informationsschriften unseres Verbandes. Der weitere Punkt natürlich bei der Mitgliedschaft ist: Wir sind ja ein politischer Verband, der die Interessen der Alleinerziehenden vertritt, das heißt, mit seinem Beitrag unterstützt man gleichzeitig die politische Arbeit des Verbandes.

**Herr Werner:** *Salzstreuer der Adventgemeinden in Bonn und dem Rhein-Siegkreis. Heute geht es um den Ortsverband des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter VAMV. Herr*

*Dimpker, welche politischen Ziele verfolgt der VAMV in Bonn und auf Landes- und Bundesebene?*

**Herr Dimpker:** In Bonn engagieren wir uns zurzeit erstmal im Netzwerk Frühe Hilfen und im Bereich Kinderarmut. Es gibt in Bonn einen runden Tisch Kinderarmut. Das ist im Moment das was wir auf Ortsebene leisten können. In der politischen Arbeit auf Landesebene geht es vor allen Dingen beim Landesverband um die Themen wie Kinderbetreuung und Bildungspolitik, zum Beispiel auch offene Ganztagschule ist da Thema. Und auf Bundesebene gibt es natürlich ganz viele Themen, weil die meisten Themen, die Alleinerziehende betreffen, auf Bundesebene geklärt werden. Das fängt an bei so Themen wie Unterhaltsrecht, Trennung- und Scheidungsrecht, vor allen dingen, was Alleinerziehende betrifft, oft um das Thema Existenzsicherung, weil Alleinerziehende häufig im Bereich Niedriglohn beschäftigt sind oder weil sie Teilzeit arbeiten und geringes Einkommen haben. Das sind so die Themen, die auf Bundesebene angesprochen werden. Daneben geht es aber auch um wichtige Themen in der Sozialpolitik wie Pflegeversicherung, weil viele alleinerziehende Mütter und Väter, also vor allen da natürlich die Mütter, auch noch sich unter Umständen auch noch um ihre Eltern kümmern, die pflegen, wenn die pflegebedürftig werden. Also hier gibt es eine ganz große Bandbreite von Themen. Aktuell haben wir auch das Thema auf unsere Agenda gesetzt: Mehrwertsteuer. Da geht es darum, dass auf viele Artikel für Kinder der erhöhte Mehrwertsteuersatz erhoben wird, und der liegt ja immer bei 19% also auf Kinderspielzeug, Windeln usw. und so fort, und wir halten das für sehr ungerecht, wenn z.B. Hoteliers oder auf andere Produkte ein deutlich geringerer Mehrwertsteuersatz erhoben wird. Ich denke, das ist eine Frage der Gerechtigkeit, dass gerade die Artikel für Kinder, die ja selbst noch über kein Einkommen verfügen auf die niedrigen Satz, auf den ermäßigten Satz herabgesetzt werden.

*Herr Werner: Dringen Sie denn durch mit Ihren Forderungen auf Landes- und Bundesebene? Ist denn da irgendwie Erfolg zu verzeichnen? Denn ansonsten wird man ja irgendwie erlahmen, oder?*

**Herr Dimpker:** Na ja, gut. Der Verband blickt eigentlich auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Der hat diese gesamte Gesetzgebung zum, früher nannte man das immer das Nichtehelehenrecht, begleitet und hat da einen Großteil seiner Forderungen durchsetzen können. Der Schwerpunkt hat sich einfach im Moment verlagert. Da geht es eben ganz oft um Einkommen, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Gleichstellung von Männern und Frauen, gerade auch was das Gehaltsgefüge betrifft und da bohren wir im Moment natürlich auch dicke Bretter, weil das oft Fragen sind, die nicht im Mittelpunkt des Interesses stehen, aber wir bemühen uns, dass die auch wieder mehr in den Mittelpunkt rücken. Man merkt jetzt auch nach der Finanzkrise, dass auch wenn über Arbeitsmarktpolitik gesprochen wird, wieder verstärkt gesprochen wird, wie kann der Arbeitsmarkt so gestaltet werden, dass mehr Menschen nicht nur in so genannten prekären Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt sind, sondern wirklich von ihrer Arbeit, die ja häufig eine vollschichtige Arbeit ist, auch wirklich leben können. Und das ist, wenn man Kinder hat, natürlich schwierig. Also ich allein kann mich natürlich relativ leicht auch durch einen schlecht bezahlten Job ernähren. Aber spätestens, wenn ein, zwei Kinder dazukommen, reicht das Geld dann oft nicht mehr aus.

*Herr Werner: Frau Zündorf, Sie als Vorsitzende des VAMV Ortsverband Bonn e.V., wie sieht es denn mit konkreten Fällen aus? Werden die auch an Sie herangetragen, dass Sie da etwas bewirken können bei der Stadt Bonn?*

**Frau Zündorf:** Ja, das gibt es durchaus, dass Leute mit ganz konkreten Sachen zu uns kommen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bemühen wir uns auch, das umzusetzen. Das ist aber, wie gesagt, nur etwas eingeschränkt möglich, da wir, wie ich vorhin erwähnte, rein ehrenamtlich arbeiten.

*Herr Werner: Sie hören den Salzsteuer der Adventgemeinden aus Bonn und dem Rhein-Siegbkreis, der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Was der V-A-M-V Ortsverband Bonn e.V. ist, das wissen jetzt die Salzsteuer-Hörer, nämlich der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, die hier in Bonn über das Internet sehr einfach zu finden sind, nämlich unter*

**Frau Zündorf:** [www.vamv-bonn.de](http://www.vamv-bonn.de).

*Herr Werner: Also ganz einfach. Und wer hier Hilfe und Beratung braucht, der wendet sich an diesen Ortsverband des VAMV - Verband alleinerziehender Mütter und Väter hier in Bonn. Wer wendet sich denn alles an Sie?*

**Frau Zündorf:** Das ist sehr unterschiedlich. Es sind eigentlich alle Berufsgruppen, sehr gemischt, und halt eben auch Leute, die nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen.

*Herr Werner: Und welche Form der Beratung bieten Sie an?*

**Frau Zündorf:** Wir bieten die soziale Beratung an, in der Sie die allgemeinen Fragen rund um das Alleinerziehen stellen können, und dann die juristische Beratung für Mitglieder.

*Herr Werner: Wie hoch war nochmal der Mitgliedsbeitrag. Der war ja nicht sehr hoch, aber man sollte ihn trotzdem nennen.*

**Frau Zündorf:** Das sind 4 Euro im Monat. Sie könnten aber auch Fördermitglied werden und einmal im Jahr auch einen niedrigeren Beitrag bezahlen. Sie müssen also nicht Vollmitglied werden. Das wäre auch möglich.

*Herr Werner: OK, eine weitere Möglichkeit. Welche Themen werden denn bei der Beratung angesprochen, Herr Dimpker?*

**Herr Dimpker:** Das ist die ganze Palette rund ums Alleinerziehen, das fängt an, das ist der erste Beratungsschwerpunkt Fragen zur Existenzsicherung, sprich Unterhaltrecht, Erwerbstätigkeit, Wohngeld bis hin zu Transferleistungen wie der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld II. Der zweite Schwerpunkt sind Fragen, die so im weiteren Sinne das Familienrecht betreffen, Trennung und Scheidung, elterliche Sorge, Umgang, wobei da natürlich vor allen Dingen die Umsetzung im Alltag im Vordergrund steht. Denn wer da eine konkrete juristische Frage hat, der muss sich natürlich an einen Anwalt wenden. Daneben gibt es eine ganze Vielzahl von Fragen, das kann die Krankenversicherung betreffen, Beiträge zur Rentenversicherung. Es kommen häufiger Menschen mit Migrationshintergrund zu uns, wo unter Umständen auch aufenthaltsrechtliche Fragen besprochen werden. Es geht um so Themen wie Studieren mit Kind. Wie finanziere ich mein Studium, wenn ich ein Kind habe. Das sind so die wichtigen Fragen. Und dann immer wieder natürlich das Thema Kinderbetreuung.

*Herr Werner: Also eine ganz große Palette, die hier angeboten wird, wo ich mir sonst gar kein Bild drüber gemacht habe. Also man ist nicht allein, wenn man alleinerziehender Vater oder alleinerziehende Mutter ist. Einfach nur sich an den VAMV wenden, über das Internet zum Beispiel unter [www.vamv-bonn.de](http://www.vamv-bonn.de) oder telefonisch, Frau Zündorf*

**Frau Zündorf:** Das ist die Nummer 65 99 79, hier in Bonn.

*Herr Werner: Also nochmal 0228 für Bonn und dann*

**Frau Zündorf:** 65 99 79

**Herr Werner:** *Welche weiteren Angebote gibt es denn da noch, Frau Zündorf?*

**Frau Zündorf:** Wir bieten außerdem noch eine Pubertätsgruppe an. Das ist ja immer die Zeit, wenn die Eltern schwierig werden. Und dann noch eine Gruppe für Alleinerziehende mit chronisch kranken oder behinderten Kindern. Das ist relativ außergewöhnlich, weil es diese Gruppe in Deutschland nur viermal insgesamt gibt.

**Herr Werner:** *Also Bonn ist da schon etwas Besonderes, das freut mich.*

**Frau Zündorf:** Das kann man so sagen, ja.

**Herr Werner:** *Und dann gibt es beim VAMV noch ein ganz spezielles weiteres Angebot. Frau Zündorf, was ist das?*

**Frau Zündorf:** Seit einigen Monaten können wir auch Mediation anbieten, und zwar für einkommensschwache Alleinerziehende. Die Betonung liegt dabei auf einkommensschwach, denn unter bestimmten Voraussetzungen fallen für die Mediation keine Kosten an. Und wer nicht weiß, was Mediation bedeutet: Mediation ist dafür da, dass man mit Hilfe eines neutralen Dritten die Probleme, die man miteinander hat, löst. Man muss nur bereit sein, sich an einen Tisch zu setzen und miteinander zu reden.

**Herr Werner:** *Wer da Hilfe ablehnt, der ist eigentlich selber schuld. Muss man dafür Mitglied sein?*

**Frau Zündorf:** Nein, dafür müssen Sie nicht Mitglied sein. Das steht jedem offen, aber wie gesagt, es ist einkommensschwach, dass da nichts anfällt, ansonsten muss man sich darüber informieren, entweder im Internet oder unter der genannten Telefonnummer.

**Herr Werner:** *Frau Zündorf, wie wird's denn wahrgenommen?*

**Frau Zündorf:** Also wir können das berichten aus der Testphase heraus, die wir gemacht haben und da ist es sehr gut angenommen worden und wir hoffen auch, dass das weiterhin so bleibt. Und vor allen Dingen, wenn die Leute das hören, dass sie zahlreich anrufen.

**Herr Werner:** *Heute beim Salzstreuer im Bürgerfunk auf Radio Bonn-Rhein/Sieg, der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, der Ortsverband Bonn e.V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Patricia Zündorf und den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dimpker und Frau Renate B. Frau Zündorf, welche offenen Angebote gibt es denn beim Verband alleinerziehender Mütter und Väter in Bonn?*

**Frau Zündorf:** Als offene Angebote gibt es das Sonntagsfrühstück einmal im Monat ab 10:00 Uhr und das Café Löwenzahn, auch einmal im Monat sonntags von 15:00 - 17:00 Uhr. Und da gibt es was ganz besonderes. Da gibt es nämlich selbstgebackenen Kuchen.

**Herr Werner:** *Und da haben wir wieder die Heidi Zimmermann, die unter anderem dann auch ihre Muffins oder sonstige Kuchen bäckt, die später dann nochmal kurz zu Wort kommt. Wo ist denn das Café Löwenzahn und das andere?*

**Frau Zündorf:** Das Café Löwenzahn und auch das Frühstück finden im Familienzentrum Maria im Walde in Bonn Castell statt. Das ist so etwa in der Stadtmitte, damit es gut erreichbar ist.



**Herr Werner:** *Wer also wissen will, wie er da hinkommt, der sollte also im Internet in die Homepage gehen [www.vamv-bonn.de](http://www.vamv-bonn.de) und dann sieht er, wie er da hinkommt. Also Bonner Innenstadt Castell, sagten Sie?*

**Frau Zündorf:** Ja, Castell ist richtig, oder Bonn Nord, wie es früher genannt wurde.

**Herr Werner:** *Es lohnt sich auf jeden Fall. Warum finden die Veranstaltungen sonntags statt, Frau Zündorf?*

**Frau Zündorf:** Sonntags schlägt immer das berühmte Sonntagsloch zu. Sonntagsloch bedeutet, dass ja Sonntag ein Familientag ist, und da sind die Alleinerziehenden nicht besonders gefragt, die Geschäfte haben zu, und dann fällt den Leuten zu Hause die Decke auf den Kopf. Und dann sind sie immer sehr froh, wenn sie einen Ort haben, wo sie hingehen können, wo man sie versteht und wo sie sich auch nicht lange erklären müssen.

**Herr Werner:** *Was zeichnet diese Veranstaltungen aus?*

**Frau Zündorf:** Unsere Veranstaltungen, also wie das Café und auch das Sonntagsfrühstück sind mit Kinderbetreuung der Kinder bis 7 Jahre. Das bietet den Eltern die Möglichkeit, sich in Ruhe hinzusetzen, sich zu entspannen. Die Kinder werden in einem Raum nebenan betreut. Und viele sagen uns auch, das wäre so die einzige Zeit für sie, wo sie sich hinsetzen könnten, Ruhe haben und auch mal mit Erwachsenen reden könnten.

**Herr Werner:** *Das ist also auch sehr sehr positiv. Und was soll mit diesen Veranstaltungen erreicht werden? Wie sind Sie darauf gekommen?*

**Frau Zündorf:** Wir wollen unseren Gästen ein Forum anbieten, damit man Gleichgesinnte treffen kann, sich austauschen kann, sich kennen lernen kann. Denn häufig werden dort auch Kontakte geschlossen, die über die Treffen hinausgehen und da ist genau der Selbsthilfegedanke, dass man sich untereinander hilft.

**Herr Werner:** *Das ist also eine sehr gute Sache. Wie schaffen Sie das alles? Also es sind ja häufig ehrenamtliche Mitglieder, die das hier organisieren, Herr Dimpker?*

**Herr Dimpker:** Ja der Hintergrund dieser Treffen ist ja, dass wir uns Alleinerziehenden die Möglichkeit geben wollen, neue Netzwerke zu knüpfen. Denn oft wird nach der Geburt eines Kindes, oder nach Trennung und Scheidung, der Bekanntenkreis relativ klein, weil sich Bekannte und Verwandte unter Umständen auch abwenden, aber auch weil wir gar nicht mehr die Zeit haben, unsere Sozialbeziehungen so zu pflegen, gerade wenn die Kinder noch klein sind. Und es hat sich ganz einfach gezeigt, dass Alleinerziehende, die die Chance haben, neue Netzwerke zu knüpfen besonders gut mit ihrer Lebenssituation klarkommen. Deswegen sind diese offenen Treffen in meinen Augen eigentlich fast das wichtigste Angebot, das wir machen.

**Herr Werner:** *Hier ist der Salzstreuer der Adventgemeinden aus Bonn und dem Rhein-Siegkreis. In unserer heutigen Sendung geht es um den VAMV. Das ist der Verband alleinerziehender Mütter und Väter. Der Salzstreuer sprach mit der Vorsitzenden des Ortsverbands Bonn, Frau Patricia Zündorf.*

*Frau Zündorf, das ist ja eine ganze Menge, was Sie hier auf die Beine stellen. Wenn ich also hier in die Unterlagen gucke, dann gibt es also nicht nur das Sonntagsfrühstück, in der Regel am dritten Sonntag im Monat mit Kinderbetreuung, oder der offene Treff im Café Löwenzahn, in der Regel jeden ersten Sonntagnachmittag mit Kaffee und Kuchen und mit Kinderbetreuung, gibt die Gruppe für Alleinerziehende mit Kinder vor und in und nach der*

*Pubertät und auch eine Gruppe für Alleinerziehende mit chronisch kranken oder behinderten Kindern. Wie schaffen Sie das alles?*

**Frau Zündorf:** Ja, mit eigenen Kräften und Ressourcen könnten wir das tatsächlich alles nicht schaffen, und wir sind deshalb sehr froh, dass es die Bonner Freiwilligen Agentur gibt. Und darüber rekrutieren wir ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die uns dann bei den Veranstaltungen und auch hinter den Kulissen unterstützen. Denn ohne diese Helfer könnten wir halt eben die Vielzahl der Angebote und Projekte einfach nicht anbieten. Und ich habe Ihnen eine Freiwillige auch heute mitgebracht, die Frau Renate B.

**Herr Werner:** *Ja, Frau Renate B., wie sind Sie an den VAMV drangekommen?*

**Frau Renate B.:** Nachdem ich mich entschlossen hatte, freiwillig zu betätigen, bin ich auf der Suche nach dem VAMV in Internet auf die Freiwilligenagentur gestoßen und habe dort den VAMV gefunden. Und da ich selbst auch alleinerziehend bin, finde ich, ist das genau das richtige für mich, Gleichgesinnten zu helfen, beziehungsweise zu unterstützen.

**Herr Werner:** *Was machen Sie denn beim VAMV?*

**Frau Renate B.:** Bei dem Sonntagsfrühstück decke ich den Tisch ein und dekoriere den Tisch je nach Jahreszeit. Dann bin ich behilflich bei dem Aufbau des Frühstücksbuffets und wenn bei der Kinderbetreuung Not an Mann ist, helfe ich dann auch aus.

**Herr Werner:** *Das klingt, alles so lapidar. Frau Zündorf, ist das so?*

**Frau Zündorf:** Nein, dafür ist ein sehr frühzeitiges Aufstehen nötig, gerade beim Sonntagsfrühstück. Frau Renate B. kommt nämlich immer schon um halb neun des Morgens angefahren und fängt an und kommt schätzungsweise, na so gegen halb vier aus dem Laden wieder raus. Also sie opfert uns sozusagen fast einen ganzen Tag.

**Herr Werner:** *Frau Renate B., wie lange helfen Sie denn hier schon ehrenamtlich beim VAMV mit?*

**Frau Renate B.:** Ich mache das jetzt schon über ein Jahr und es macht mir immer noch Spaß. Ich arbeite in einem netten Team und man lernt sehr viele interessante neue Menschen kennen.

**Herr Werner:** *Tja, also ein Glück kann ich da nur sagen, dass es die Ehrenamtlerinnen gibt und die Ehrenamtler. Einfach weitermachen und Freude dran haben, denn ohne Freude läuft nichts. Also, ich glaube, so wie sie dann wahrscheinlich die Tische decken, usw. das bleibt nicht ungesehen und hören sie ja sicherlich auch eine Resonanz. nicht wahr?*

**Frau Renate B.:** Ja, die Besucher, die freuen sich, sind begeistert, fühlen sich wohl und das ist das Wichtigste.

**Herr Werner:** *Ja, das ist wunderbar, das es Ehrenamtlerinnen oder Ehrenamtler gibt. Denn ohne das würde also sehr sehr viel brachliegen. Also, da freue ich mich, dass Sie mitgekommen sind und wie wir ja später hören, auch die Heidi Zimmermann, die nicht nur die Suppenküche unterstützt, ist auch eine Ehrenamtlerin, die auch durch diese Freiwilligenagentur angesprochen worden ist. Frau Zündorf, gibt es denn auch Männer, die beim VAMV ehrenamtlich mithelfen?*

**Frau Zündorf:** Ja, wir haben jetzt neuerdings jemanden, der auch bei den offenen Angeboten mithilft. Das hatte letzten Monat Premiere, und es hat sich ganz gut angelassen.

**Herr Werner:** *Salzstreuer der Adventgemeinden aus Bonn und dem Rhein/Siegkreis. Heute geht es um den Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Bonn e.V..*

*Vor mir steht hier am Busbahnhof jemand, der bei der Suppenküche hilft, und zwar Heidi Zimmermann. Sie ist alleinerziehende Mutter von einem Jungen und einer Tochter. Frau Zimmermann, wie sind Sie auf den VAMV - Ortsverband Bonn gestoßen?*

**Frau Zimmermann:** Ich habe die Internetseite von der Freiwilligenagentur der Stadt Bonn gesehen und da haben die eine Anzeige geschaltet vom Verein alleinerziehender Mütter und Väter und suchten jemanden, der Kuchen backt für ihr Café, das sie einmal im Monat veranstalten, sonntags nachmittags. Und dann habe ich mich gemeldet, weil ich so gerne backe und dann sagte mir Frau Zündorf auch, das fände sie so supernett. Und die bei der Freiwilligenagentur hätten ihr schon gesagt, da würden Sie wahrscheinlich niemanden finden, der so was denn macht. Deshalb haben die sich so gefreut, dass das zustande gekommen ist.

**Herr Werner:** *Genau wie die Suppenküche der Adventgemeinden Bonn, wo sie ja schon im zweiten Jahr, jedesmal wenn Suppenküche ist, mittwochs mit 50 Muffins auch selbst gebacken, anrücken. Wie sind Sie da drauf gekommen?*

**Frau Zimmermann:** Natürlich durch das Radio, weil ich den Salzstreuer gehört hab vor jetzt schon drei Jahren. Und da hab ich gehört, dass Herr Werner dann sagte, jetzt fängt die Suppenküche wieder an und da wird heiße Suppe verteilt und Brot und Obst und ich habe gedacht, Mensch, super, ich backe doch so gerne. Meine Kinder sind schon völlig gesättigt, da freuen sich die Menschen noch bestimmt auch über so einen kleinen Nachtschisch und die Muffins kann man wirklich gut in der Hand halten und essen.

**Herr Werner:** *Dafür auch herzlichen Dank, schon im dritten Jahr. Lang, lang ist's her. Weiter so, kann man da nur sagen. Vielen Dank!*

**Herr Werner:** *Von den Adventgemeinden in Bonn und dem Rhein/Siegkreis mit einer Sendung über den VAMV, das ist der Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Bonn, im Internet unter [www.vamv-bonn.de](http://www.vamv-bonn.de)*

++++  
++++